



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

IV. Wie barmhertzig vnser Herr Christus gegen das Volck gewesen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

nichts zu essen bekommen hetten / weren sie ehe sie kein Noth mit ihnen / wäht aber niht die Noth
 heym kommen vnter Wegen verschmachet / vnnnd groß ist / witor sich Christus syer auch erbar
 hunger gestorben / Gott erbarmet sich jetzt zur Zeit men / gleich wie er sich dieses Volckes
 eilicher Menschen nicht / Wisach ist / die Noth ist erbarmet hat Amen.
 noch nit so groß / wie sie meynen / es hetten noch so seht

Am siebenden Sontag nach der H. Drensfaltigkeit. Die

4. Sermon. Wie barmherzig vnser HERR Christus gegen das Volck gewesen.

Über die Wort:

Mich jammert des Volcks / dann sie haben drey Tag bey mir verharret / vnnnd haben nichts zu essen. *Marci. ca. v. 2.*

Pfal. 116. 1.



Der König vnd Propheet Dauid spricht also / Lobet den HERRN alle Heyden / preysset ihnen alle Völcker / daß sein Barmherzigkeit ist befestigt vber vns: die Heyden vnd Völcker / welche den HERRN wegen seiner Barmherzigkeit loben vnd preysen sollen / seynde wir Christen / dann wir seynde die Heyden vnd Völcker zu welchen vnser HERR Christus seine Apostel vnd Jünger gesandt hat /

Mat. 23. 19

da er spricht / gehet hin vnnnd lehret alle Völcker / derhalben will auch von nöthen seyn / daß wir sein Barmherzigkeit rühmen nach der Lehr vnnnd Vermanung des Königs vnnnd Propheeten Dauids / als will ich auch hiermit solches thun / vnnnd lehren / wie barmherzig vnser HERR Christus gegen das Volck gewesen. **GOTT** gebe darzu sein Genadt

GOTT der Allmächtige hat sonderliche Genadt vnnnd Barmherzigkeit dem menschlichen Geschlechte erzeigt / in dem er vns erstlich nach seinem Ebenbild erschaffen / vnnnd in das Paradies eingesezt hat / vnd als das menschliche Geschlecht nicht gesundigt / vnd ihnen zum Zorn gereicht / hat er sie aus dem Paradies treiben lassen / milder Zeit hat er wieder angefangen seine Barmherzigkeit vber das Volck / nemlich vber das Jüdische Volck zu errecken / welchen er viele Güttharen vnnnd Genadt erzeigt / vnnnd sein Erblandtums geben hat / darumb

Pfal. 73. 2

spricht Dauid / Gott ist Juda bekant / vnd konne Gott seine grosse Barmherzigkeit nit länger vnter dem Zorn verborgen tragen / darumb weil es wieder seine Natur war / derhalben hat er seinen Sohn gesandt / damit er sich vber alle Menschen

Ioan. 1. 17

erbarmere / vnd allen grosse Genadt erzeigere / damit die Genadt vnnnd Wahrheit ist geschehen durch Jesum Christum / wieder H. Apostel Johannes

Y. 16.

bezeugt / desgleichen spricht er / von seiner Völle haben wir alle genommen Genadt vnnnd Genadt / vnd diß will vnser HERR Christus auch dar

Marci. 8. 2.

mit zu verstehen geben / da er spricht / mich jammert des Volcks / daß sie haben drey Tag bey mir verharret / vnnnd haben nichts zu essen / wir Menschen haben drey Tag / das ist drey Zeit auff die Barmherzigkeit Gottes gewartet / als sie haben auff die Barmherzigkeit Gottes zu der Zeit des Besatz der Natur / zu der Zeit des geschriebenen Besatzes / vnd zu der Zeit der offenbarten Genadt gewartet / vnd haben nichts zu essen gehabt / nemlich sie haben nicht gehabt das Brot / vnnnd die Speis des H. G.

nangells / vnnnd des Wortes Gottes / von welcher Speis also geschrieben stehet / mit allein im Drot lebet der Mensch / sondern von einem jeglichen Wort dz da außgehet von dem Munde Gottes: sie haben auch nicht gehabt das rechte wahre Himmelsbrot des Leibs vnnnd Bluts Christi vnser HERRN vnd Seligmachers / aber Christus hat sich vber vns erbarmet / vnd hat vns mit seinem heiligen Wort / vnnnd mit dem wahren Himmelsbrot seines Leibs vnd Bluts gespeisend / ist die Barmherzigkeit Christi gegen das menschliche Geschlecht groß gewesen / darumb sagt Dauid. Erbarme dich meiner Gott nach deiner grossen Barmherzigkeit. Auff viererley Weis wird ein Sach groß genant. Erstlich nennet man das Werk groß / welches hoch ist / als man spricht / diß ist ein grosser Thurn / das ist so viel gesagt / als ein hoher Thurn / also ist die Barmherzigkeit groß / das ist so hoch / daß sie auch biß an den Himmeln reichet / vnnnd die Menschen hinein führt nach den Worten des Propheeten Dauids / da er also sagt / so hoch der Himmel vber der Erden ist / hat er seine Barmherzigkeit befestigt vber die so ihnen fürchten.

Mat. 4. 4. Deut. 8. 3.

Pfal. 116. 1.

Pfal. 117. 6. Pfal. 135. 11. Pfal. 136. 11.

Zum ändern wird offte ein ding groß genant / weil es uess ist / als man spricht / das ist ein grosser Drum / welches so viel gesagt ist / als das ist ein tieffer Drum / also ist auch die Barmherzigkeit groß vnnnd nicht gewesen / daß sie biß in die Höll hinunter gereicht / vnd die Seelen der Alerbitter herauffgeführt hat / darumb spricht Dauid also / dein Barmherzigkeit ist groß vber mich / vnnnd hast mein Seel errettet aus der vntersten Höllen.

Pfal. 131. 11.

Zum dritten werden die dinge groß genant / welche weit seynd / als man spricht / das ist ein grosse Gassen / das ist so viel sagt / als es ist ein weite Gasse / die Barmherzigkeit Christi ist so groß vnnnd weit / daß auch kein Mensch in der ganzen weiten Welt ist / welcher die Barmherzigkeit Gottes nicht empfunden / nach den Worten Dauids da er in seinem Psalmbuch also sagt / die Erden ist voll der Barmherzigkeit des HERRN.

Pfal. 133. 3.

Zum vierden ist das jenige groß / welches lang ist / als man sagt / es ist ein grosser Weg / das ist so viel gesagt / als es ist ein langer Weg / also ist die Barmherzigkeit Christi auch lang / dann sie ist von Ewigkeit / vnd wehret widerumb biß zu der Ewigkeit / daß in dem Psalmbuch Dauids stehet also geschrieben / die Barmherzigkeit des HERRN wehret von Ewigkeit vber die so ihnen fürchten.

Pfal. 136. 11.

Am